

— 88 —

keinem Werth — diese belustigte der Herr Doctor Gall durch seine Organenlehre. Es war diesen Leuten unterhaltend alle die Fähigkeiten und Vermögen der Menschen auf einmal so verkörpert zu sehen, und am Schedel gewisse Häuschen und Fächer zu kennen, worinn die Seelenkräfte alle so schön geordnet waren. An Ordnung gewohnt mochten sie es gar wohl leiden, wenn es in unserm Hirnkasten wie in ihren Waarenmagazinen, und auf des Schedels Oberfläche wie in ihren Hauptbüchern aussahe, wo man die Summen der guten und schlechten Eigenschaften übersehen. und nach gezogener Bilanz den Charakter des Menschen sogleich bestimmen konnte; so diente also die Schedellehre der Organenlehre, und diese jener wechselseitig zur Stütze. Damit Hr. Dr. Gall bei dem grösseren Theil des Publikums Eingang fände, musste er sich bei dem kleinern aber geachteteren Theil desselben erst Glauben und Achtung zu erwerben suchen. Dieses konnte ihm nur, wie ich eben gesagt habe, durch seine Hirn- und Schedellehre gelingen. Allein mit dieser würde er wahrlich das grosse Publikum, um welches es ihm aber vorzüglich zu thun war, nicht gewonnen haben,